

ENERGIEWENDE IM GALOPP – EIN KURZER ZWISCHENHALT



Walter Sachs
Präsident
Schweizerische Vereinigung
für Sonnenenergie SSES

Und plötzlich geht es ganz schnell. Das ganze Land ruft nach erneuerbaren Energien – dabei schrieb die SSES schon vor ca. 40 Jahren in ihrem Grundsatzpapier: «Ein auf der Sonne basierendes Energiesystem wird den menschlichen Bedarf an Wärme, Kraftstoffen und elektrischem Strom [...] decken.» Diese Aussage scheint plötzlich gesellschaftlicher Konsens geworden zu sein. Das ist schön und freut uns, denn es zeigt, dass die damaligen Solarpioniere doch recht hatten und ihr jahrzehntelanger Einsatz endlich die Früchte trägt, die sie verdient haben.

Doch unser damaliges Grundsatzpapier ging weiter: «Leitbild jeder Energiepolitik muss es daher sein, unsere Umwelt vor Zerstörung und Ausbeutung zu bewahren.» Dies führt unweigerlich zum Schluss, dass wir zur Energiegewinnung nicht noch weitere, bisher

«der Natur gehörende» Ressourcen in Besitz nehmen dürfen. Doch wie geht das bei unserem unbändigen Energiehunger? Das Zauberwort heisst «Negawatt», gemeint ist die Energie, die gar nicht erst produziert werden muss – dank Effizienz, Sufizienz und Bescheidenheit. Werden wir wieder Energie-bescheiden, denn wir waren es einmal: Vor 50 Jahren lag der Schweizer Pro-Kopf-Energieverbrauch bei einem Drittel des heutigen. Und auch damals hatten wir alles, was wir zum Leben brauchten: ein warmes Daheim, Mobilität, Nahrung, Kleidung und Freizeit. Dieses «Bewahren der Umwelt» sollte unser Leitbild bleiben – auf unseren schon bebauten Flächen gibt es ausreichend Möglichkeiten, erneuerbare Energie zu ernten.

Noch ein Wort zum Traum einiger Exponenten, die Kernkraft wiederzubeleben. Als Elektroingenieur bin ich quasi von Berufs wegen technologieoffen. Aber lassen wir die Zahlen sprechen: In Deutschland wurde im letzten Jahr so viel Photovoltaik zugebaut (noch ohne Wind, Biomasse und Wasser), dass der jährliche Energieertrag dieser neu gebauten Anlagen dem Jahresertrag von Beznau 1 und 2 entspricht. Da muss man über Kernkraft nicht weiter reden. Die Erneuerbaren sind preisgünstiger, zuverlässiger – es sei an die aktuelle Energiemangellage in Frankreich erinnert, verursacht durch 26 stillstehende, marode AKW – und viel, viel schneller zugebaut. Und gerade in der jetzigen weltpolitischen Lage zeigt sich wieder einmal, dass die Erneuerbaren auch viel ungefährlicher sind: Es kann keinen versehentlich oder absichtlich herbeigeführten Super-GAU geben, und wo kein AKW, da auch keine Atomwaffen. In diesem Zusammenhang ein weiteres Zitat aus dem damaligen Grundsatzpapier: «Auf nationaler Ebene muss die heutige energiepolitische Abhängigkeit vom Ausland abgebaut werden, da sie die Souveränität des Landes in Frage stellt.»

Nun wünsche ich allen eine interessante Lektüre: Unserem verantwortlichen Redaktor Beat Kohler ist es auch diesmal wieder gelungen, die Vielfalt der Erneuerbaren aufzuzeigen: von der solaren Fernwärme über die Windkraft, die Wasserkraft, die Biomasse und die (Agri-)Photovoltaik bis hin zur saisonalen Energiespeicherung.

Walter Sachs

Liebe Mitglieder

Die elektronische Version der «Erneuerbaren Energien» finden Sie auf der Website der SSES: www.sses.ch. Sie erhalten an dieser Stelle jeweils das Passwort für die aktuelle Ausgabe. Benutzername: ee Passwort: futuro@solare



Titelbild: Beat Kohler

Aktuell

4

Schwerpunkt

Wasserkraft: Die saisonale Speicherung spielt in der zukünftigen Energiepolitik eine wichtige Rolle.

8

Aluminium: Die Schweiz forscht bei neuen Speichermöglichkeiten ganz vorne mit.

13

Solarthermie: Fernwärmenetze beginnen auch in der Schweiz, auf die Kraft der Sonne zu setzen.

15

Sonne

Vergütung Solarstrom: VESE präsentiert seine Auswertung der schweizweiten Vergütungen.

18

Neue Swissolar-Fachgruppe Agri-PV: Mit den neuen gesetzlichen Bedingungen nimmt das Thema Fahrt auf.

19

Politik und Wirtschaft

Rückliefertarife: Die Politik nimmt die Forderung von SSES/VESE auf und setzt auf eine minimale Vergütung von Solarstrom.

20

Erneuerbare Energien

Windenergetagung: Das Windenergiopotenzial ist in der Schweiz viel höher als bisher angenommen.

22

Sun-to-Liquid: ein Synthesegas, das ausschliesslich mit Solarwärme hergestellt wird.

24

9. Bioenergie-Forum: Wie können klimaneutrale Gase in der Schweiz gefördert werden?

25

Kombinierte Wärmepumpe: Moderne Wärmepumpen können nicht nur wärmen, sondern auch kühlen.

26

Flash

28

SSES-News | VESE-News | Cartoon

Branchenverzeichnis

30

Impressum

31

Agenda

32